

**Grußwort von Herrn Minister Schünemann
Abendempfang der Initiative D 21 e.V.
Peppermint-Pavillo, Messegelände Hannover
Mittwoch, 09.06.2010**

Lieber Herr Schwaderer,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

für die Einladung zu diesem Abendempfang des Jahreskongresses der Initiative D21 bedanke ich mich sehr.

Auch im Namen unseres Ministerpräsidenten Christian Wulff und der gesamten Niedersächsischen Landesregierung heiße ich Sie herzlich willkommen in der Landeshauptstadt von Niedersachsen.

Anrede

Zum Einen freut es mich natürlich besonders, dass die Initiative D21 für ihren Jahreskongress Hannover ausgewählt hat.

Und bei der Wahl Ihres Veranstaltungsorts haben Sie historisches Gespür bewiesen. Denn vor fast genau 10 Jahren öffneten die Weltausstellung hier ihre Pforten.

Zum Anderen verdient die Initiative D21 breiteste Unterstützung. Für eine nachhaltige Bündelung der Kräfte von Wirtschaft und Politik hat sie Modellcharakter. Bereits seit über 10 Jahren fördern Sie die Entwicklung Deutschlands in der digitalen Welt. Nur wenige Zusammenschlüsse sind von so langer Dauer wie die Initiative D21. Und ihre Produktivität hat über die Jahre nicht nachgelassen. Um nur einige der Aktivitäten zu nennen:

- Die Initiative D 21 hat den „girl's day“ miterfunden.
- Sie hat Senioren mit der Aktion „50plus – Internet verbindet“ beim Zugang ins Netz unterstützt.
- Sie hat sich mit ihren Mitgliedern um den Ausbau der IT-Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern bemüht.
- Sie ist zudem ein wichtiger Impulsgeber für den flächendeckenden Breitbandausbau in der Bundesrepublik.

Dabei hat sich die Initiative D21 stets ihrem Ziel verpflichtet gefühlt, einer digitalen Spaltung der Gesellschaft auf allen Ebenen zu begegnen. Ich bin mir sicher, dass sie dieses Ziel auch in den nächsten Jahren mit dem gleichen Elan weiterverfolgt wie bisher.

Anrede

Sie alle wissen, dass nahezu jede Technologie auch ihre Tücken hat. Sie will, ja sie muss beherrscht werden. Aus guten Gründen ist zum Führen eines PKWs ein Führerschein erforderlich.

Auch das Internet birgt Gefahren. Doch die Forderung nach einem amtlichen Internetführerschein würde für einige Erheiterung sorgen. Eine solche Forderung will ich hier auch gar nicht aufstellen. Allerdings: Das sichere Navigieren im Netz bedarf – ebenso wie das Führen eines PKWs – grundlegenden Wissens und zahlreicher Fähigkeiten.

Eine erste zentrale Hürde, die jeder von uns überspringen muss, sind die Zugangsvoraussetzung zum Netz.

Und so ist es Besorgnis erregend, dass man in der aktuellen Studie „Digitale Gesellschaft“ der Initiative D21 erfährt, 35% der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland seien „digitale Außenseiter“.

Angesichts der immensen Bedeutung, die das Internet heute hat, liegt die Gefahr der gesellschaftlichen Ausgrenzung eines großen Teils unserer Bevölkerung auf der Hand.

Wissen ist Macht – auch in ökonomischer Hinsicht.
Wie schon der Titel der morgigen Podiumsdiskussion andeutet – „Daten - Die neue Leitwährung im digitalen Zeitalter?“ – haben Informationen, zumal personenbezogene Informationen, im Zeitalter des Internets einen Wert erlangt, der in der Bevölkerung nach wie vor unterschätzt wird.

Dieser Wert kommt etwa im „data mining“ zum Ausdruck – ein Begriff, den man wohl am Besten mit „Schürfen nach Daten“ übersetzt. Wer die Persönlichkeit und Vorlieben seiner Kundinnen und Kunden gut kennt, kann ihnen beispielsweise als Online-Shop genau die Produkte anbieten, welche sie mit großer Wahrscheinlichkeit auch kaufen werden. Dabei ist die gezielte Werbung zur Profitmaximierung nur eine Facette.

Anrede

Lassen Sie mich an dieser Stelle klarstellen:
Grundsätzlich spricht aus meiner Sicht nichts gegen die Tatsache, dass Unternehmerinnen und Unternehmer daran interessiert sind, möglichst viel über ihre Kundinnen und Kunden zu wissen, um Umsätze zu maximieren oder auch aus den gewonnenen Daten selbst Erlöse zu erzielen. Allerdings müssen unsere Bürger sich darüber im Klaren sein, welche Konsequenzen ihre Bewegungen im Internet haben können.

Der aufgeklärte und selbstbestimmte Umgang mit den eigenen Daten setzt zunächst einmal eine hinreichende Sensibilisierung der Nutzerinnen und Nutzer voraus, sodann zahlreiche praktische Fähigkeiten beim täglichen Surfen im Netz. Auch in dieser Hinsicht ist das Engagement der Initiative D21 außerordentlich lobenswert.

Anrede

Ganz besonders freut mich, dass sich die Initiative D21 an dem Projekt „White-IT – Bündnis gegen Kinderpornographie“ des Landes Niedersachsen beteiligt – ein Projekt, das mir auch persönlich sehr am Herzen liegt. Das Bündnis zielt auf ein gemeinsames Vorgehen von Politik und Wirtschaft und steht damit ganz in der Tradition der Initiative D21 – hier zudem ergänzt um Wissenschaftler, Ärzte, Psychotherapeuten und Opferschutzverbände.

Das Bündnis hat sich zum Ziel gesetzt, eine ganzheitliche Strategie gegen Kinderpornographie im Internet zu entwickeln.

Es wird ein weiter Bogen gespannt von der Prävention über die Strafverfolgung bis zur Hilfe für die Opfer.

Wir sind der Überzeugung, dass hier nur ein umfassender Ansatz zu nachhaltigen Erfolgen führen kann.

Dabei wollen wir möglichst viele konkret umsetzbare Maßnahmen entwickeln und – wo immer möglich – auch kurzfristig zur Umsetzung bringen. Derzeit lassen wir im Rahmen einer kriminologischen Studie der Leibniz Universität Hannover die Formen der Verbreitung von Kinderpornographie im Internet untersuchen, um mehr über das Verhalten der Straftäter zu erfahren.

Gleichzeitig arbeiten wir zusammen mit Fachleuten aus Wissenschaft und Wirtschaft an der Verbesserung der Ermittlungsmethoden im Internet.

Auf der CeBit 2010 haben wir – auch mit Unterstützung der Initiative D21 – unsere Aktion „jetzt.löschen“ vorgestellt.

Dabei handelt es sich um ein Add-On für den Browser, der es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen soll, Seiten mit kinderpornografischen Inhalten anonym an die Internetbeschwerdestelle des Branchenverbandes eco zu übermitteln. Nicht nur der Staat, auch die Bürgerinnen und Bürger sind gefragt, wenn es darum geht, derartige Seiten so schnell wie möglich aus dem Netz zu bekommen.

Wenn Sie mehr über „White IT“ erfahren möchten, dann lade ich Sie herzlich ein, sich morgen bei uns am Stand zu informieren.

Anrede

Ihnen allen wünsche ich nun für den heutigen Abend viel Freude, Kurzweil und gute Unterhaltung in der außergewöhnlichen Atmosphäre des Peppermint Pavillons sowie für den morgigen Tag einen spannenden Kongress im Deutschen Pavillon!